

Abbildung 1: Das fertige Rigg. Es wird nur noch in die Mastaufnahme gesteckt.

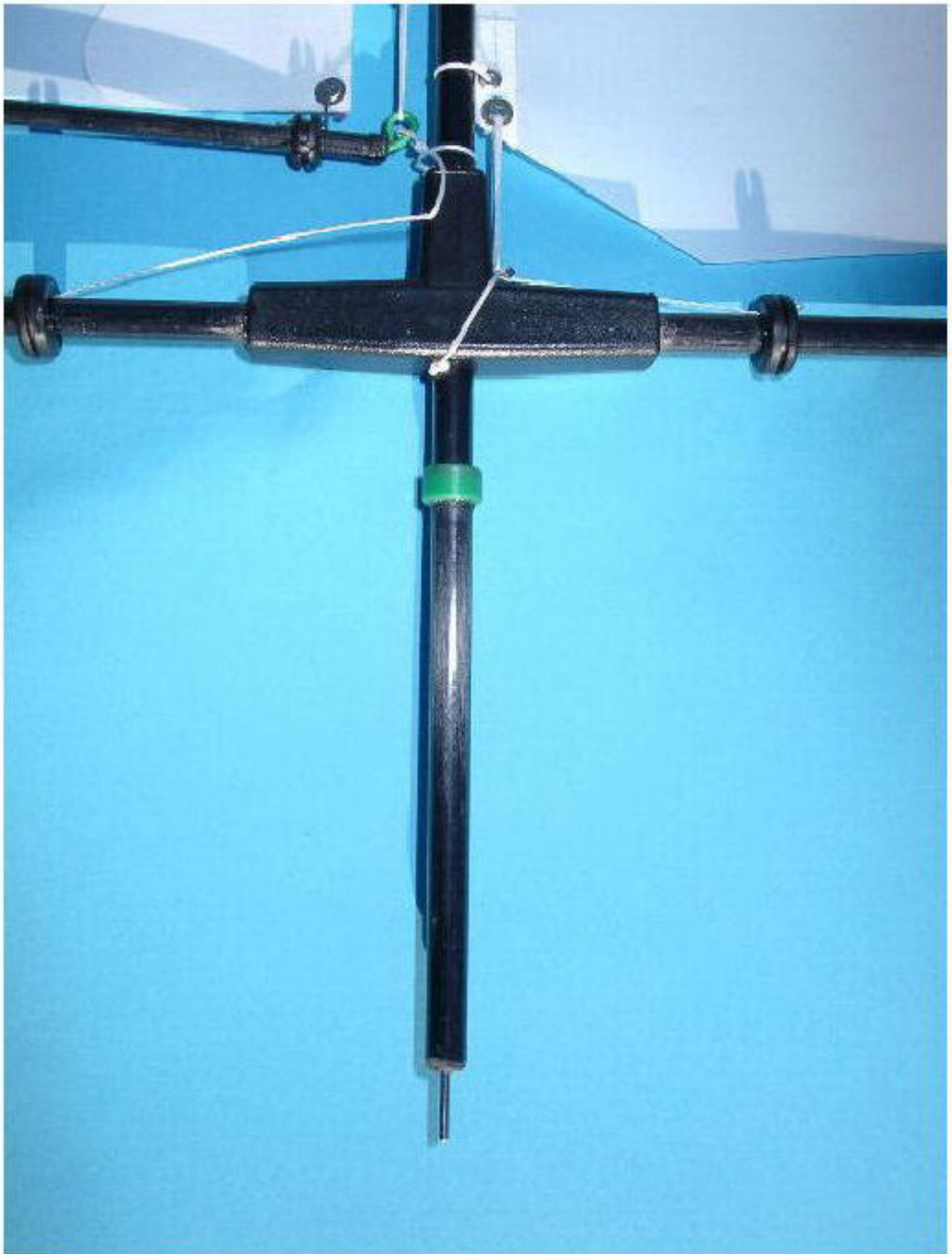


Abbildung 2: Die Mastlagerung.

Das obere Lager, ein Kunststoffring, soll leicht im Mastrohr drehen. Der untere Lagerzapfen läuft mit Spiel in seinem Gegenstück im Mastrohr.



R. Schullin

Abbildung 3: Die Aufhängung der Fock

Das Vorstag ist mit einer Leine am Mast befestigt und wird mit dem oberen Klemmschieber gespannt. Das Segel ist an der Öse des Vorstages angeschlagen und

ist mit dem unteren Klemmschieber einstellbar. So können Vorstag- und Vorlieksspannung unabhängig voneinander eingestellt werden.



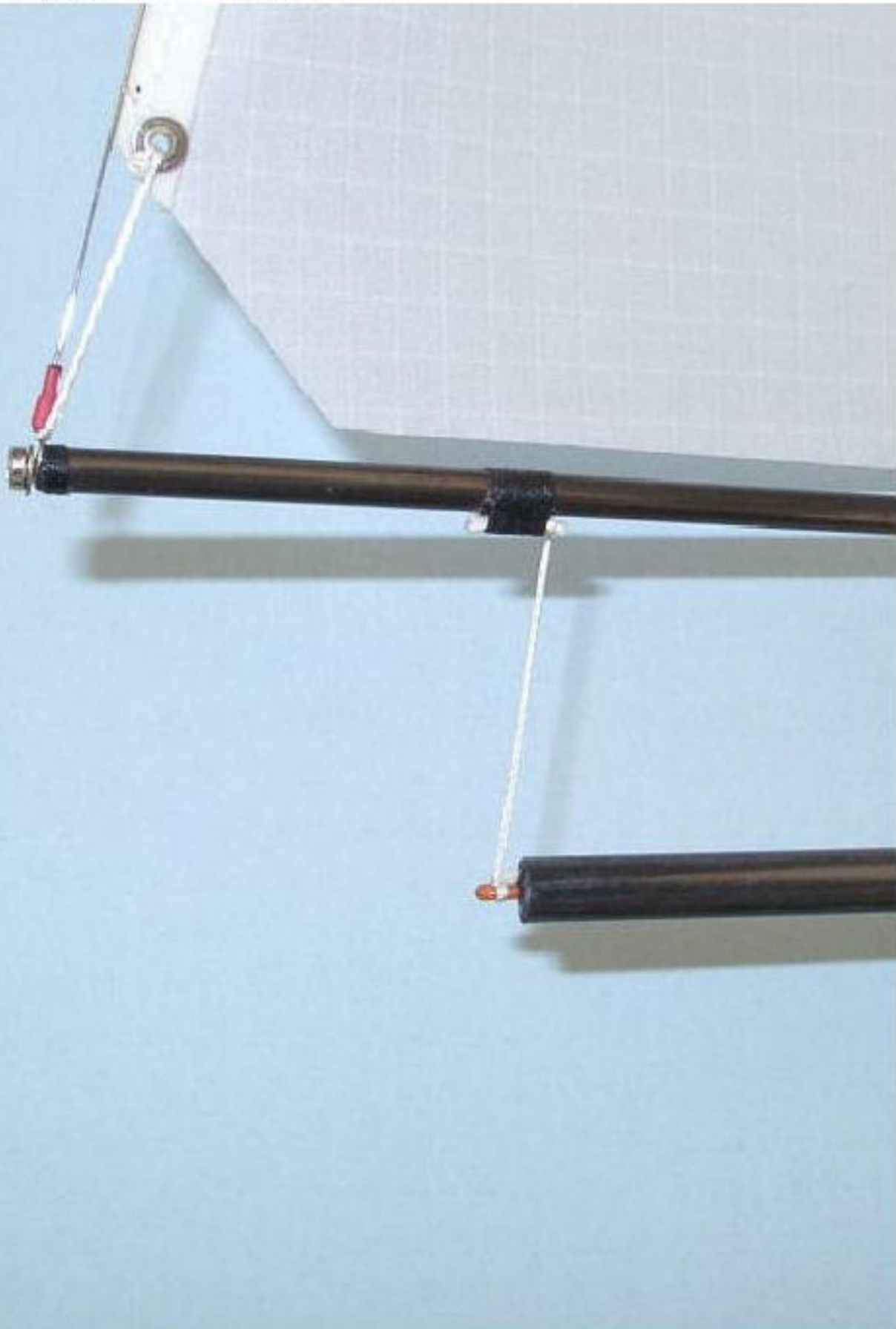
Abbildung 4: Die Fockaufhängung am Mast

Die Leine zur Aufhängung des Vorstages am Mast befestigen und die Dirk (die Leine zur Achterliekseinstellung) ca. 15 – 20 mm unterhalb der Öse anknuten. So hat die Dirk ausreichend Abstand zum Mast und die Fock ist später leicht drehbar



Abbildung 5: Der Kopf des Großsegels mit dem Achterstagbügel

Achten Sie bei der Befestigung des Segels darauf, dass das Segel nach beiden Seiten gleichmäßig auswehen kann.



R.Schulin

Abbildung 6: Der Fockbaum

Hier ist alternativ zum Splint aus einer Büroklammer die Befestigung des Vorstages mit einer M2-Schraube gezeigt. Die Schraube ca. 2 mal fest mit Papier umwickeln und im Fockbaum ausrichten. Die Schraube herausdrehen und das im Baum verbliebene Papier mit ein wenig Sekundenkleber tränken. Das ganze ergibt ein Gewinde. Das Segel mit einer dünnen Leine befestigen, es reicht Zwirn. Das Profil des Segels darf nicht gestört werden.

Die Aufhängung des Fockbaumes: Auch hier eine Alternative zur Öse. Unter dem Baum ein dünnes Röhrchen befestigen. Eine Leine am Fockbaumhalter anknoten und von hinten durch das Röhrchen schieben. Einen dicken Knoten anbringen und das Ende der Leine zur Querschnittsverengung durch das Röhrchen zurück schieben. Die Leine kann jetzt so verdreht werden, dass der Fockbaum nach beiden Seiten gleichmäßig augelenkt wird.

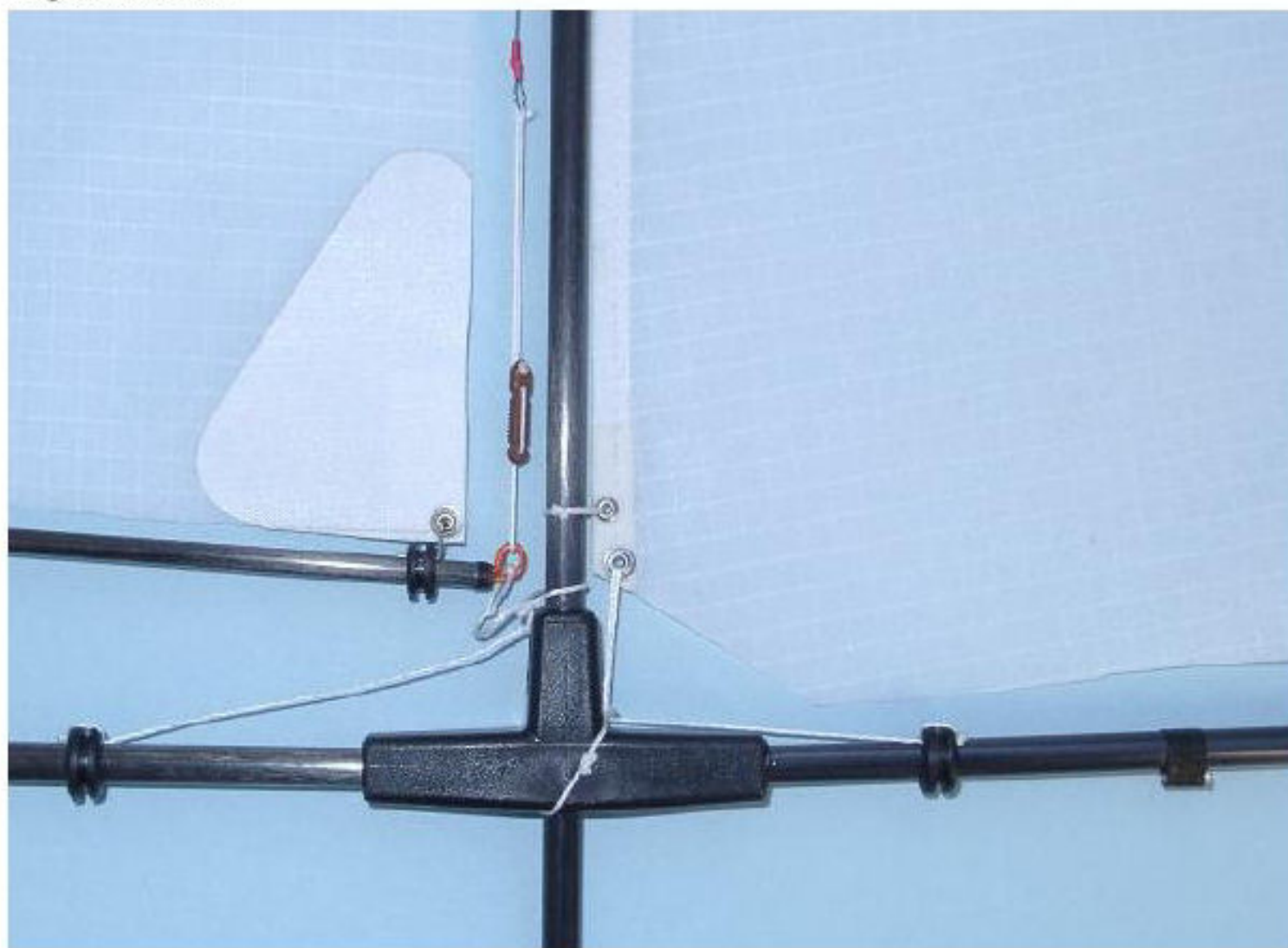


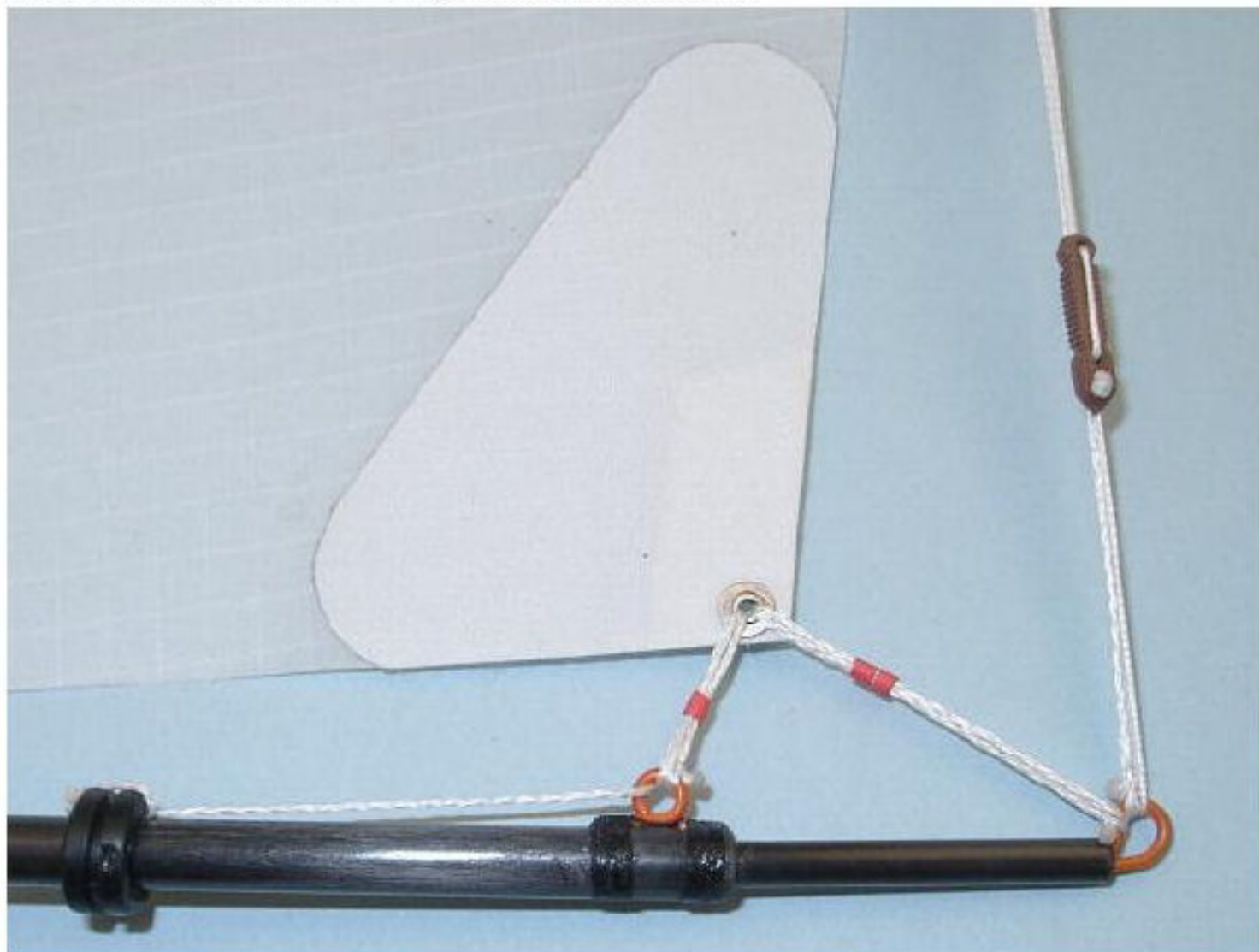
Abbildung 7: Die unteren Befestigungen der Segel

Das Schothorn der Fock wird nur mit einem dünnen Draht gehalten. Dieser wird einfach unter die Kabeldurchführung geschoben.

Die Verbindung der Dirk zum Fockbaum wird mit einer zweifachen Umlenkung erstellt, so lässt sich das Achterliek exakt einstellen.

Die Fockschot am Fockbaum beweglich anknoten, durch die Schlaufe am Mast und dann unter der Kabeldurchführung durchziehen. Einen Knoten anbringen. Das Ganze muss leichtgängig sein.

Für den Vorlieksstreckler des Großsegels eine Leine an der diagonalen Schlaufe anknoten, durch den Segelhals, durch die Schlaufe und unter der Kabeldurchführung durchschieben. Einen Knoten machen. Für eine sehr feinfühligkeit Einstellung kann man die Verbindung Schlaufe – Segel vierfach ausführen.



R.Schulzin

Abbildung 8: Das Schothorn des Großsegels und das Achterstag. Die Sache sieht komplizierter aus als sie ist

Befestigung des Achterstages: Eine Leine an der hinteren Öse des Großbaumes festknoten und einen Klemmschieber aufschieben. Das untere Loch bleibt frei. Hier wird später die Leine des Fußliekstreckers befestigt. Weiter durch die Öse am Achterstag, zurück durch die Öse am Großbaum, einen Klemmschieber aufschieben, das obere Loch bleibt frei, durch die Öse am Achterstag und am Klemmschieber verknoten.

Der Fußliekstreckler: (das ist die rechte Verbindung zwischen Baum und Segel.) Eine Leine an der Öse am Ende des Baumes befestigen, weiter durch das Segel, zurück

durch die Öse, durch das Segel, zurück durch die Öse (die Leine ist jetzt 4-fach) und an dem freien Klemmschieber festknoten.

Der Achterlieksspanner: Eine Leine an die vordere Öse kneten, weiter durch das Segel, zurück zur Öse, durch das Segel, durch die Öse, unter der Kabeldurchführung durchschieben, und zum Schluß mit einem Knoten sichern.

Zu viel Aufwand? Der Motor Ihres Bootes ist das Segel. Je genauer Sie es einstellen können, um so besser werden die Fahrleistungen sein.

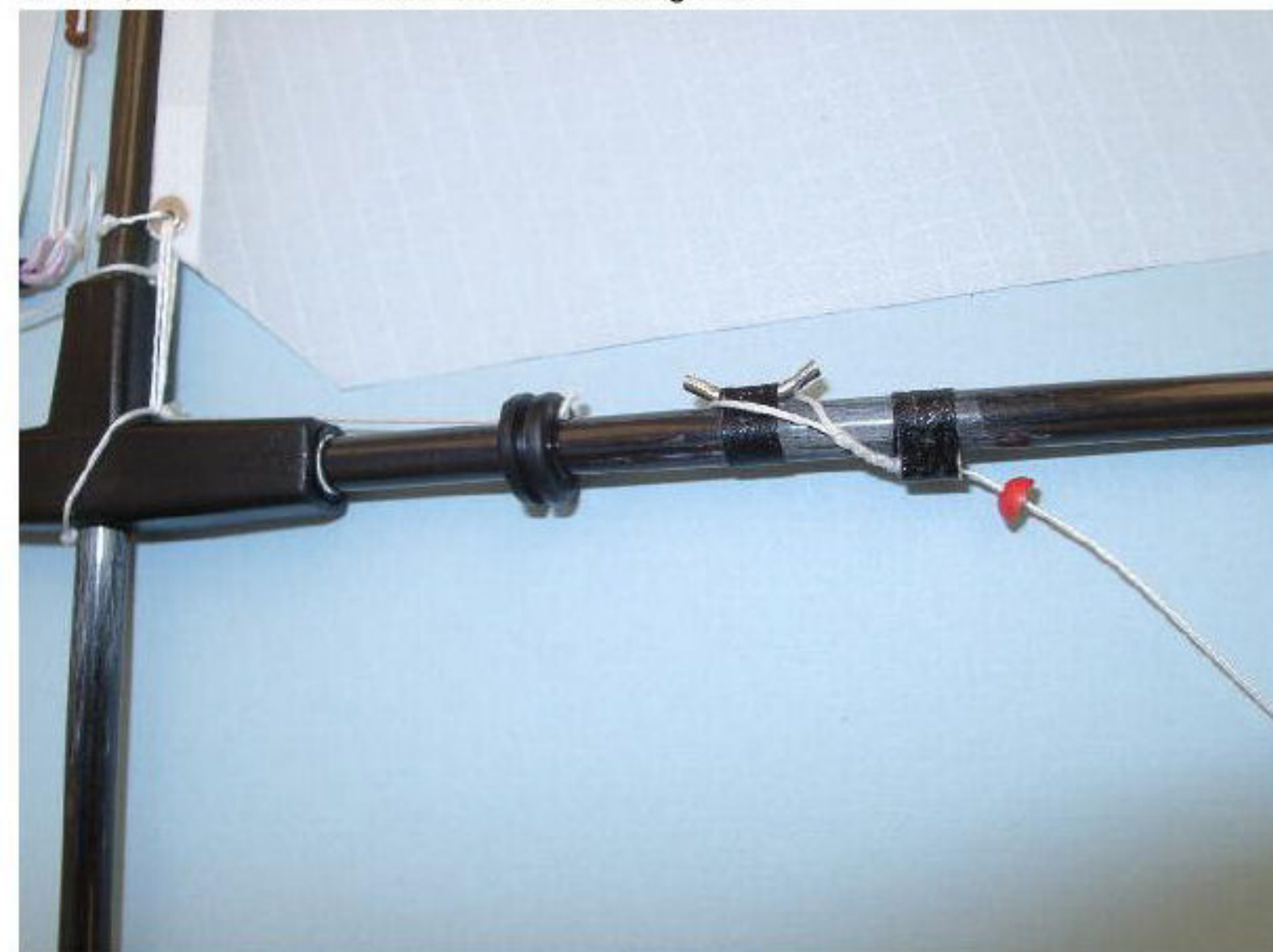


Abbildung 9: Die Schotbefestigung am Baum

Die Herstellung ist in der Bauanleitung beschrieben. Wenn Sie mehrere Riggs verwenden, achten Sie auf gleichen Abstand zur Schotdurchführung im Deck. So müssen Sie die Schot nur einmal justieren. Die halbierte Kunststoffkugel verhindert, dass die Schot beim Transport in den Rumpf rutscht. Was noch zu sehen ist: der Baum wurde nicht eingeklebt, sondern mit einer Lage Papier umwickelt und so festgeklemmt.

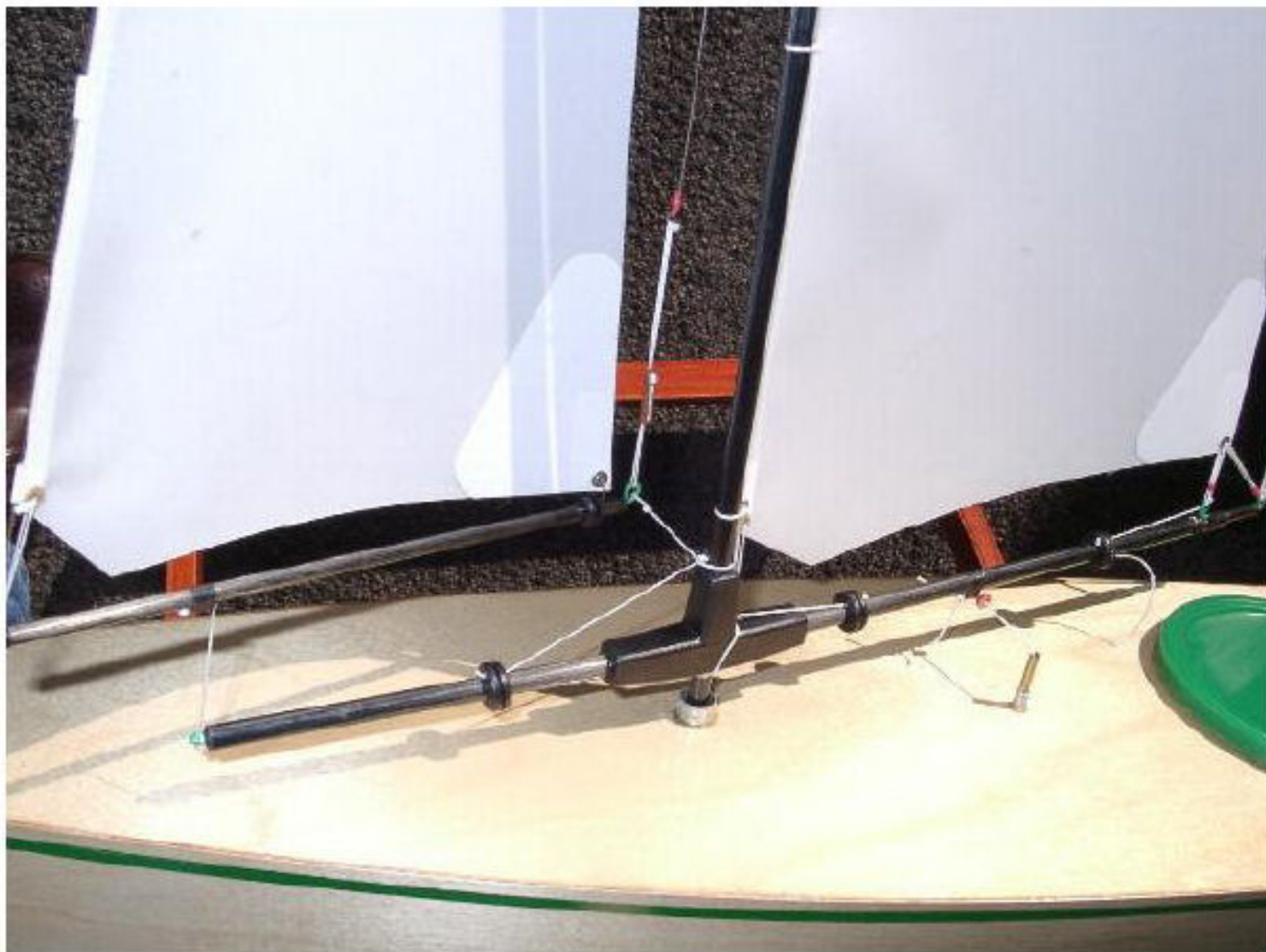


Abbildung 10: Das Rigg auf der BASIC

Man erkennt die Schot, die einzige Verbindung zwischen Rumpf und Rigg. Auf den zweiten Blick sieht man, dass die Segel in einem Profil getrimmt sind, an den Fußliken ist eine Wölbung entstanden. Der Fockspalt sollte für erste Versuche auf 25 - 30 mm eingestellt werden.

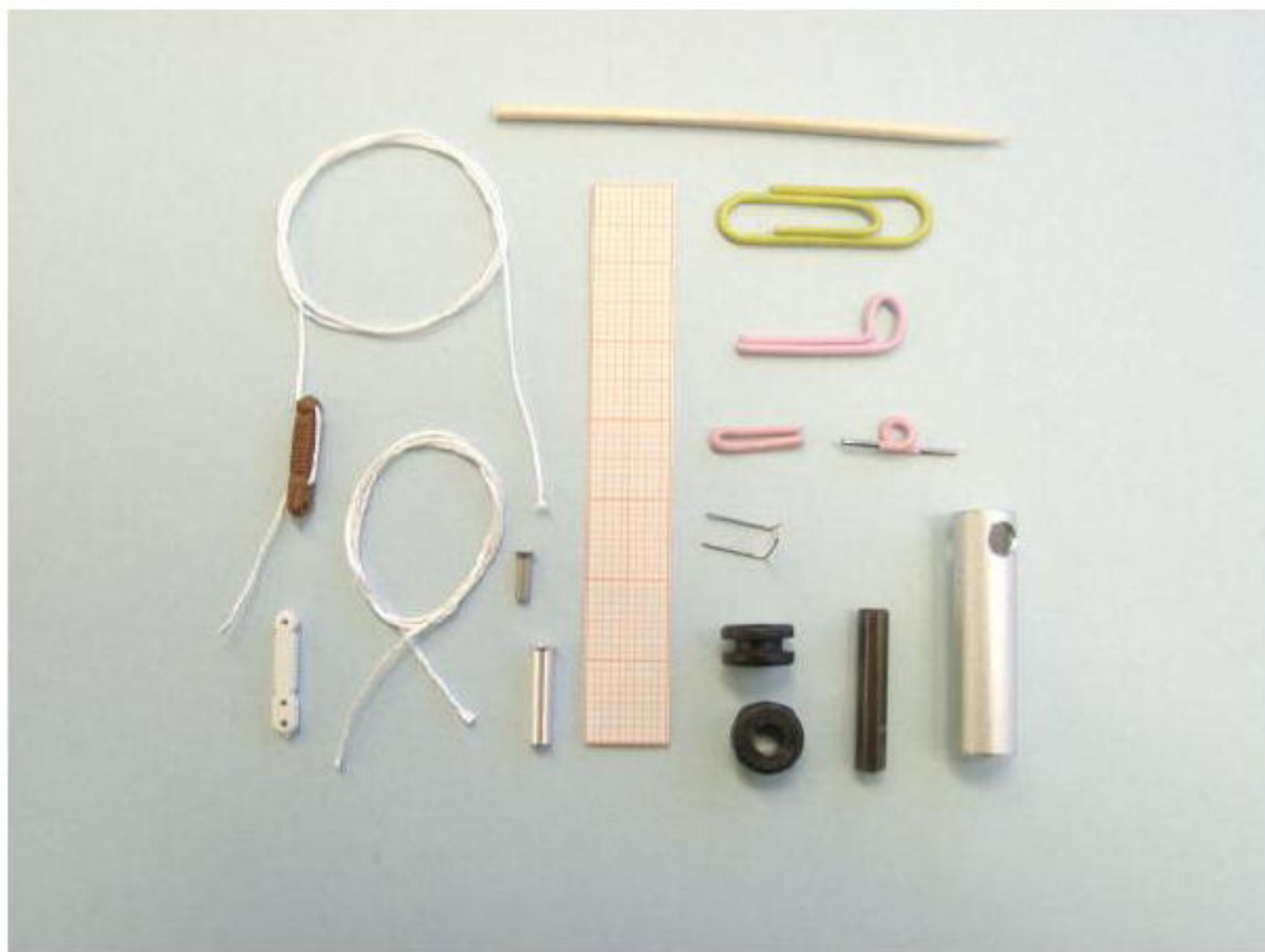


Abbildung 11: Die Kleinteile für das Rigg

kleine Klemmschieber von Gaupner (eine andere Quelle ist nicht bekannt), mit einer Schotschnur. Die Leine darunter hat den halben Durchmesser. Die Röhrrchen sind Aderendhülsen vom Elektriker, Querschnitt $0,75 \text{ mm}^2$ für die Fockaufhängung und $2,5 \text{ mm}^2$ für die Befestigung der Schot am Großbaum. Alternativ sind Reste von dünnen Alu- oder Messingröhrrchen vom Modellbau oder leere Kugelschreiberminen. Mit der Zeit werden Sie den Blick für die „richtige“ Verwendung von Gegenständen bekommen. Ein Stück Zahnstocher, es kann auch ein Streichholz sein, wird als Knickschutz in den Achterstagbügel geklebt. Eine Büroklammer, Basismaterial für alle Befestigungen an den CFK-Teilen. Darunter eine Einstecköse für die hinteren Enden der Bäume. Links ein Splint für Achterstagbügel und Fockbaumhalter, rechts eine Öse für die Fockaufhängung am Mast und die Befestigung des Großsegels. Der kleine Drahtwinkel hält das Schothorn der Fock. Die Kabeldurchführungen haben einen Innendurchmesser von max. 4 mm . Alternativen sind ein Stück Kunststoff- oder Gummischlauch, ein Dichtring,... Das schwarze Röhrrchen ist das in der Bauanleitung beschriebene Füllstück, das Alu-Rohr hält den Achterstagbügel.

